

Viel Erfolg bei der



XII EUREGA

... das war's.



Europäische Rhein Regatta

eine Veranstaltung des Bonner Ruer-vereins 1882 e.V.

Regattazeitung



XII EUREGA

Berichte • Meldungen • Informationen

XII Eurega am 3.Mai 2003 - www.eurega.com

Alles anders?

Nein! Aber Einiges ist dieses Jahr bei der Europäischen Rhein-Regatta neu – und, wie ich finde, besser!

Nach einigen Unstimmigkeiten und Missverständnissen im Vorjahr haben wir uns in intensiven Gesprächen mit den beteiligten Wasserschutzpolizeistationen und dem Wasserschiffahrtsamt Bingen darauf geeinigt, dass auch die 12. EUREGA stattfinden kann.

Dazu bedarf es einiger neuer Regeln, die vor allem die Sicherheit während des Rennens erhöhen. So haben wir zum Beispiel entlang der gesamten Strecke Sicherheitsposten stationiert, die in ständiger Verbindung mit der Regattaleitung stehen und das Rennen überwachen. Auch wurde der Streckenverlauf überarbeitet, ebenso die Sicherheitseinweisung, die Ihr auch schriftlich bekommt und mit ins Boot nehmen könnt. Ebenso wurde die Regattaordnung angepasst. Die Begleitboote des THW haben nun mehr Kompetenzen: Ihre Anweisungen sind verpflichtend. Sie stehen in ständiger Rücksprache mit der Regattaleitung.

Und was bringt Euch das Ganze? Mehr Sicherheit und einen fairen Wettbewerb - alle müssen dieselbe Strecke fahren. Und uns, dem EUREGA-Team erleichtert es Überblick und Organisation.

Ich bitte Euch, die Vorgaben einzuhalten – nicht zuletzt aus sportlicher Fairness gegenüber der Konkurrenz.

Ich wünsche allen Beteiligten eine spannende Regatta und allen Mannschaften viel Glück und Erfolg!

Harald Epskamp

Inhalt

Grußwort des Regattaleiters	2	<i>Impressum</i>
Meldelisten	3	Herausgeber:
Rudern auf der Achterbahn	6	Bonner Ruder-Verein 1882 e.V.
Sieger 2002	11	Adresse BRV-Bootshaus:
Fakten, Daten, Impressionen	13	Wilhelm-Spiritus Ufer 2 • 53113 Bonn
200 Jahre Rheinromantik	18	V.i.S.P. und Redaktion: Margit Mertens
Über uns - der BRV	23	Layout: J. Bingel - www.zwo-B.de

Über uns

Der Bonner Ruder-Verein e.V. (BRV), gegründet 1882, liegt in einem der schönsten Ruder-Reviere Deutschlands. Das Siebengebirge, Schlusstein des romantischen Mittelrheintals, mit Drachenfels und Petersberg sieht vom Wasser noch schöner und immer wieder anders aus. Der Rhein mit Großschiffahrt, Wellen und Untiefen ist zudem eine anspruchsvolle Herausforderung für Ruderer und verlangt eine gründliche Ausbildung von Steuerleuten und Mannschaften.

Unsere Vorliebe sind Wanderfahrten. Ob ein Wochenende auf Rhein, Lahn oder Hollands Kanälen oder mehrere Wochen im Sommer - fast jedes rudertaugliche Gewässer Europas vom irischen Shannon, Frankreichs Flüssen bis zur kroatischen Adria-Küste wird berudert.

Traditionell setzt der BRV auf Initiative, Engagement, Kreativität und Verantwortung seiner rund 240 Mitglieder. Im Boot verlangt Rudern als Teamsport Disziplin, drumherum bietet der Rudersport in unserem Verein jede Menge individuelle Freiheiten und ein buntes Vereinsleben ohne Vereinsmeierei: beim Glas auf der Terrasse nach dem Rudern, bei regelmäßigen Clubabenden, Sommer- oder Nikolausfesten und alle paar Jahre einem festlichen Ball in der Godesberger Redoute, dem Gründungsort des BRV.

Kontakt:

www.BonnerRuderVerein.de

Bootshaus: Wilhelm-Spiritus Ufer 2, 53113 Bonn

1. Vorsitzender:

Dr. Stephan Pauly, Tel.: 0228/21 47 22, Mail: pauly-stephan@t-online.de

Ruderwart:

Hervé Loridan, Tel.: 02262/75 14 57, Mail: herve.loridan@t-online.de

Geschäftsführer:

Hartmut Block, Tel.: 0228/34 96 29, Mail: block.haus@t-online.de

Jugendwart:

Till Büttner, Tel.: 02241-168684, Mail: tillwb@web.de

PAULY RECHTSANWÄLTE

DR. STEPHAN PAULY
HANS-WALTER THEISS
DR. STEPHAN OSNABRÜGGE



KURT-SCHUMACHER-STR. 16
53113 BONN

TEL.: 0228 – 620 900

www.pauly-rechtsanwaelte.de

100 KM Loreley - Bonn

Auf der 100 KM Strecke wurde die Riemerkasse mit der Männerklasse zusammengelegt!

Klasse	Start Nr.	Verein	Ruderer1	Ruderer2	Ruderer3	Ruderer4	Steuerermann
Männer 4x+	1	Rgm. Neuwieder Rudergesellschaft / Köln. Rudergesellschaft	Roland Dzialis	Jan Heineck	Holger Scheid	Volker Loose	Andreas Laser
Männer 4x+	2	Rgm. GTRVN / ARC Bonn / NRG	Thomas Hein	Michael Kröger	T. Brettschneider	Christian Kaske	André Gerlach
Männer 4x+	3	Rgm. Bonner RV / Rhenania Koblenz	J. Domscheit	Christian Klandt	T. Schönjahn	Wolfgang Hennig	NN
Männer 4x+	4	Rgm. Karlsruher RV Wiking / RTHC Leverkusen / Breisacher Ruderverein / RR Uni Karlsruhe	Robert Wengeler	Olaf Behrend	Mathias Auer	Karl Schneider	Jakob Gabor
Männer 4x+	5	Wolfenburger Ruder-Club e.V.	Lars Rosenbaum	Nico Rothaemel	Joerg Mueller	Ulrich Schaller	Christoph Mueller
Männer 4x+	6	Rgm. Rudergesellschaft Wiesbaden Blebrich / Kölner RV	Ralph Gottschald	Andreas Blienleck	Bernd Hoecker	K-U Klobedanz	Ulrich Westendorf
Männer 4x+	7	Ruderverein Pädagogium Godesberg 09 e.V.	Andreas Rösner	Dirk Schreiber	David Lesouef	Florian Pauken	Katinka Stützer
Männer 4x+	8	Rgm. ARC Rhenus Bonn / GTRV Neuwied / ARV Westfalen Münster	David Kaiser	Tobias Utikal	Ch. Schiefer	Dirk Wicke	Stefan
Männer 4x+	9	Ruderverein Erlangen	Bernd Rudolf	Martin Petersilka	Wolfgang Schäff	Bernd Schmid	Jürgen Woellert
Männer 4x+	10	ATV-Bonn	Till Rumpf	Thomas Eiker	St. Dembrowski	Th. Faulenbach	Oliver Burs
Männer 4x+	11	Wilhelmsburger Ruder Club von 1895	André Rathje	D. Waschkowski	G. Waschkowski	Michael Holtz	Christopher Kopf
Männer 4x+	12	Creuznacher Ruderverein 1876 e.V.	Th. A. Coblenzer	Jens Reimann	André Barth	Daniel Hassinger	Heimut Henkelberg
Frauen 4x+	13	Rgm. GTRVN / ARC Bonn	Constanze Maas	Irmgard Müller	K. Breisendanz	Andrea Wiese	Andrea Götz
Frauen 4x+	14	Rgm. RR Uni Karlsruhe / Karlsruher RV Wiking / WSV Bad Honnef	Imke Ludwig	Judith Schulz	Sybilie Roller	Astrid Heinicke	NN
Mixed 4x+	15	Schülerruder Verein Bonn	Patrick Kuenecke	Gregor Schlump	Georg Voss	Henrike Herschel	Katrin Blömer
Mixed 4x+	16	Ruderrige am Max Planck Gymnasium Dortmund	Stefan Welsch	Stefan Michalski	Gesche Born	Nicole Ziegler	Lukas Wengeler
Mixed 4x+	17	Oldenburger Ruderverein	Frank Brand	Olaf Preuße	Klaus Wulff	Karin von Häfen	Thomas von Häfen
MDA 40	18	Rgm. RC Rastatt 1898 / Karlsruher RV Wiking / RG Wiesbaden-Blebrich / Donau RC	Pál Máté	W. Jacobs	Dr. H. Depner	Stefan Heyde	Rudi Bachi
MDA 40	19	Koblenzer Rudercub Rhenania	Erich Steil	Jürgen Faust	Bernd Nickenich	Ralf Schäfer	Guido Schäfer
MDA 40	20	Rgm. Bremer RV 1882 / RG Wiesbaden	Martin Kühn	I. Ostermann	Bernd Wegner	Ulrich Krüger	Sabine Voigt

45 KM Neuwied - Bonn

Klasse	Start Nr.	Verein	Ruderer1
Männer 4x+	33	Crefelder-Ruder-Club 1883 e.V.	Christian Noell
Männer 4x+	34	Clever Ruder Club	Herbert Kaiser
Männer 4x+	35	Bonner RG	Holger Gaensicke
Männer 4x+	36	Osnabrücker Ruderverein	Christoph Spratte
Männer 4x+	37	Kölner Club für Wassersport	Arnd Zickgraf
Männer 4x+	38	ARC Rhenus Bonn	Maren Pelzner
Männer 4x+	39	RTHC Bayer Leverkusen	Carsten Jauch
Männer 4x+	40	Ruderverein Prien am Chiemsee von 1990 e.V.	Rainer Bertram
Männer 4x+	31	Bonner Ruder-Verein 1882 e.V.	Stephan Pauly
Männer 4x+	32	Schülerruder Verein Bonn	Stephan Möcke
Männer 4x+	30	Bonner RG	Hauke Skoda
Frauen 4x+	19	Rgm. Siegburger Ruderverein / ARC Bonn	Ina Mergen
Frauen 4x+	20	Bonner RG	Christina Ergang
Frauen 4x+	21	RTHC Bayer Leverkusen	Roswitha Wingler
Frauen 4x+	22	Mülheimer Wassersport e.V.	Imke Lubenow
Mixed 4x+	23	Wassersportverein Honnef e.V.	Martina Mielke
Mixed 4x+	24	Rgm. Rudergesellschaft Wiesbaden Biebrich / Heidelberg RG / RG Grünau	Dominik Schmund
Mixed 4x+	25	Schüler Ruderclub Bonn	M. Müller-Brockhausen
Mixed 4x+	26	Rgm. RTHC Bayer Leverkusen / Mülheimer Wassersport Köln	Susanne Geest
Mixed 4x+	24	Rgm. Postsportverein Koblenz / Koblenzer Ruderclub Rhenania / Ruderriege der Universität zu Köln	Klaus Sommer
Mixed 4x+	25	Rgm. Bonner Ruder-Verein 1882 e.V. / RG Grünau	Sibilla Drews
Mixed 4x+	29	SRG Erkrath e.V.	Lydia Nink
MDA 40	11	Rgm. Bonner Rudergesellschaft / Wassersportverein Honnef	Mirka Bird
MDA 40	12	Rgm. RTK Germania Köln / Kölner RG v.1891	Peter Heinsberg
MDA 40	13	RTHC Bayer Leverkusen	Michael Hoffmann
MDA 40	14	Ruderverein Prien am Chiemsee von 1990 e.V.	Klaus Lohmann
MDA 40	15	Kölner Club für Wassersport e.V. 1907	Monika Ehrle
MDA 40	16	Mülheimer Wassersport	W. Krumm-Brühl
MDA 40	17	Bonner Ruder-Verein 1882 e.V.	David Streck
MDA 40	18	Kölner Club für Wassersport e.V. 1907	Udo Mändle
Jun M 87/88	3	Schülerruder Verein Bonn	Jannik Geier
Jun M 87/88	4	Schüler Ruderclub Bonn	Philipp Weinberg
Jun M 87/88	5	Gymnasial Ruder Club Bonn	Sebastian Schröder
Jun M 87/88	6	Gymnasial Ruder Club Bonn	Roman Meissner
Jun M 84-86	7	Schülerruder Verein Bonn	Stefan Maxand
Jun M 84-86	8	Schüler Ruderclub Bonn	Gordian Best
Jun M 84-86	9	Gymnasial Ruder Club Bonn	Tobias Kuhl
Jun M 84-86	10	Schüler Ruderclub Bonn	Theresa Brümmer
Jun F 84-86	2	Gymnasial Ruder Club Bonn	Beate Lennarz
Jun F 84-86	1	Schülerruder Verein Bonn	Corinna Meyer

Ernst Moritz Arndt, der bekannte Propagandist der Befreiungskriege, widmet dem Rhein 1813 eine antinapoleonische Kampfschrift mit dem Titel: Der Rhein, Deutschlands Strom, nicht Deutschlands Grenze. Dort heißt es: "Ohne den Rhein kann die deutsche Freiheit nicht bestehen." Auch Victor Hugo hält den Rhein für den großartigsten aller Flüsse: "reißend wie die Rhône, geschichtsträchtig wie der Tiber, königlich wie die Donau, geheimnisvoll wie der Nil, sagemgewoben wie ein Fluss Asiens. In ihm vereinigt sich alles; er verkörpert die Geschichte Europas."

Vorerst gescheitert ist das jüngste Bestreben einiger Kabarettisten und Karnevalisten, nach dem Bonn-Berlin-Beschluss mal wieder die "Freie Republik Rheinland" auszurufen. Um so ungezwungener können Reisende auch heute auf den romantischen Spuren der Dichter und Maler wandeln und sich von kühnen Burgen auf wilden Felsen, dem Spiel des Lichtes und des Schattens, der erhabenen Größe und wilden Natur magisch anziehen lassen - ob mit dem Rad entlang des neuen Fahrradweges, zu Fuß über den Rheinhöhenweg, per Bahn oder Auto von Ort zu Ort oder mit dem Ruderboot. Die Zweifel Annette von Droste-Hülshoffs beim Anblick des ersten Rheindampfers in Köln sind zum Glück überholt: "...so fängt das Ding dermaßen an zu brausen und zu heulen, dass man meint, es wolle sogleich in die Luft fliegen. Kurz, das Ganze gleicht einer Höllenmaschine."

Seit vier Jahren verzeichnet das Statistische Landesamt Rheinland-Pfalz wieder steigende Gästezahlen und seit der romantische Mittelrhein letztes Jahr von der Unesco als Weltkulturerbe anerkannt wurde, dürfte die Millionengrenze von 1856 bald wieder überschritten sein. Vielleicht empfinden auch moderne Touristen noch die Faszination, die Heinrich von Kleist 1801 so ausdrückt: "Ach, das ist eine Gegend, wie ein Dichtertraum, und die üppigste Phantasie kann nichts Schöneres erdenken, als dieses Tal, das sich bald öffnet, bald schließt, bald blüht, bald öde ist, bald lacht, bald schreckt."

Infos, Broschüren und Buchen:

Rheintouristik Tal der Loreley, Heerstraße 86, 56 329 St. Goar,
Tel.: 06741/1300, Fax: 93193, Internet: www.tal-der-loreley.de.
Deutsche Zentrale für Tourismus, Beethovenstraße 69, 60325 Frankfurt a. M.,
Tel.: 069-974640, Fax: 069-751903, Internet: www.germany-tourism.de
Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH, Löhrrstraße 103- 105, 56066 Koblenz, Tel.:
0261-915200, Fax: 0261-9152040, Mail: info@rlp-info.de, www.rlp-info.de

Tagen. "Auf den Postschiffen ist ein herrliches Leben, ganz wie im Himmelreich, nur nicht umsonst und etwas heißer", berichtet Achim von Arnim. Erst die industrielle Revolution in England bringt ein neues, ungeahntes Tempo in den Reiseverkehr. 1826 fährt das erste Dampfschiff auf dem Rhein und schafft die Strecke Köln-Mainz in lächerlichen 83 Stunden. Und schon 1856 vermeldet die Preußisch-Rheinische Dampfschiffahrtsgesellschaft stolz eine Million verkaufter Billette – der erste statistisch nachgewiesene "Massentourismus". Der Rhein ist zur Modelandschaft und zum Bildungssymbol geworden.

„Ich weiß nicht, was soll es bedeuten, Daß ich so traurig bin; Ein Märchen aus alten Zeiten, Das kommt mir nicht aus dem Sinn.“ Die Anfangszeilen des wohl berühmtesten Gedichtes über den Rhein von Heinrich Heine, vertont von Friedrich Silcher und inzwischen sogar Repertoire des japanischen Volksliederschatzes, geht zurück auf das Gedicht von Clemens Brentano aus dem Jahr 1802 "Zu Bacharach am Rheine". Brentano erfand die unglücklich verliebte Zauberin Lore Lay, die alle Männer betören konnte - bis auf den einen. Schnell entwickelt sich im Volksmund aus der unglücklich liebenden Lore der Mythos Loreley: die goldgelockte Hexe, die blonde Sirene, die die Schiffer um den Verstand bringt.

Dass der 132 Meter hohe Felsen am rechten Rheinufer zwischen St. Goar und Oberwesel diesen Namen trägt, belegen schon Schriften aus dem 10. Jahrhundert. Die Kölner Meisterliederhandschriften aus dem 13. Jahrhundert verraten, dass das Echo des Loreley-Felsens früher viel lauter hallte. Es wurde als Orakel angerufen. Die Vorbeifahrenden riefen Fragen und kleine Zwerge, die "del wichtelin", gaben ihnen Antwort. Ob Orakel oder Blondinen-Legende - letztlich dienen die Sagen um die Loreley wohl ungeschickten Schiffsführern als willkommene Ausrede, wenn sie in der gefährlichen, von Turbulenzen, Untiefen und Standwellen geprägten Durchfahrt havarierten.

Da der Rhein immer wieder als nationale Grenze, das Rheinland als Grenzregion zwischen Frankreich und Deutschland umkämpft war, wird "Vater Rhein" durch seine romantische Berühmtheit schließlich von vielen Deutschen wie Franzosen zum nationalen, mythischen Freiheits-Symbol erklärt und ideologisiert. 1797 wurde das linke Rheinufer im Frieden von Campo Formio völkerrechtlich den Franzosen zugesprochen, 1815 fällt es an Preußen zurück.

Auf der 45 KM Strecke wurde auf Grund geringer Meldungen die Riemenklasse mit der Männerklasse zusammengelegt! Außerdem wurden beide Juniorinnen Klassen zusammengelegt!

<i>Ruderer2</i>	<i>Ruderer3</i>	<i>Ruderer4</i>	<i>Steuermann</i>
Stephan Deutschland	Axel Heimendahl	Heino Thies	Christoph Tölke
Michael Klütt	Stefan Verhouvern	Richard Köster	Benedikt Peaßens
Martin Grub	Jaroslav Pullmann	Jan Burkart	Markus Weber
Martin Meyering	Andreas Lamkemeyer	Ansgar Schawe	Kristin Riepenhoff
Peer Zickgraf	Stefan Kroh	Mikael Gast	Ingo Wagner
Patrick Neuhaus	Heiner Schulze Uphoff	Andreas Pabsch	Carsten Dilba
Michael Bierdel	Florian Schröder	Thorsten Neugebauer	NN
Elvira Pfrang	Fread Hathaway	Martin Aufenanger	Anja Franke
Petra Pauly	Oliver Krauß	Dieter Schmitz	NN
Gerhard Theil	Patrick Sonnenschein	Reinhard Ecki	NN
Michael Keller	Markus Steiner	Thorsten Leuker	Sebastian Binder
Edda Stöcker	Andrea Martini	Sabine Beyer	Martina Jünger
Karen Voss	Susanne Gaensicke	Eva Hoffmann	Christina Notarius
Regine Marchand	Simone Stief	Ruth Saßenbach	NN
Frauke Stöber	Maja Stenger	Barbara Zindt	Alexander Lubenow
Kai - Thomas Richter	Ralf Lehr	Anette Lieser	Christina Koal
Katja Albrecht	Ellen Slenczka	Mike Wilde	NN
Lucia Kuipers	Alice Wichtmann	Jana Nienhaus	Simon Wirth
Inga Hoffmann	Tobias Palm	Reinhard Schulz	NN
Henriette Holz	Stefan Holz	Silvia Vaßen	Karin Funke
Nadine Loridan	Susann Stangiern	Uwe Witt	Frank Scherbarth
Götz Nink	Katja Podporowski	NN	NN
Gabriele Wüerst	Dorle Disl	Petra Keller	Susanne Skoda
Dr. Dirk Sagemühl	Ralf Genske	Dr. Karl Ernst Heinsberg	Jens Wiesner
Jörg Friedrich	Ralf Müller	Janis Rodmanis	NN
Matthias Kühnel	Manfred Löhmann	Herbert Reuther	Ulrike Kühnel
Jens Bussmann	Rolf Vomrath	Christoph Ehrle	Christian Ehrle
Frank Hörstensmeyer	Wolfgang Kallenberg	Reinhard Mühlenmeister	Ludwig Kons
Lutz Goos	Uli Klein	Jan Bruchhäuser	Jürgen Küpper
Werner Gast	Frank Wist	Christoph Schäfer	Michael Ehrle
Sebastian Siekmann	Sebastian Theil	Lars Hundertmark	Stephan Manthey
Ingve Rütz	Andreas Veller	Mateja Troll	Henning Artmann
Andreas Klein	Jens-Peter Mertens	NN	Florian Stiller
Lukas von Hagen	Michael John	Jakob Ruland	NN
Jari Geier	Robin Sauer	Onil Rahman	Malte Sauer
Tim Klöckner	Milan Zvolcky	Svenja Troll	Lukas Löber
Frederik Winter	Sven Müller	Sebastian Bölefahr	Stefan Hof
Charlotte Diekmann	Kilian Schwalb	Stephanie Grünckemeyer	Sebastian Ganser
Lea Ruland	Steffanie Hellmann	Leoni Hadwiger	Susanne Marx
Josephine Herschel	Carolin Stubbe	Laura Knauf	Simon Sauer

Rudern auf der Achterbahn

100 Kilometer außergewöhnliches Regattaerlebnis und ruderische Herausforderung auf einem widerspenstigen Fluss: Impressionen einer exzentrischen Ruderregatta auf dem Rhein.

Der spitze, blaue Bug saust den Wellenkamm hinauf, ragt zwei Meter in die Luft, knallt dann mit lautem Klatschen auf das Wellental und wird von einem braunen Wasserschwall überrollt, als wollte die Welle das Boot versenken. Weiter, Schlag auf Schlag, treiben die vier Ruderer ihr 78 Zentimeter breites Boot über den Rhein. Scheinbar mühelos. Am Ufer beobachten Zuschauer fasziniert, wie der Steuermann den Vierer zwischen dem dicht unter Land fahrenden Frachtschiff und dem Ufer hält. Unweigerlich saust der Bug wieder über der Heckwelle des Bergfahrs weit ins Leere und taucht klatschend in die nächste Welle.



Ein lautes Hupsignal ertönt. Am Ziel. Im vergangenen Jahr erreicht das Siegerboot nach fünf Stunden und 20 Minuten das Bonner Rheinufer, Ende des 100-Kilometer-Marathons über Deutschlands größten Strom. Die Mannschaft, DynaMix Bonn, klettert auf den Steg, nass vom Kopf bis in die Turnschuhe. Die zwei Frauen und drei Männer scheinen nicht wirklich erschöpft. Sie lachen, als der Moderator sie schon beim Aussteigen per Mikro nach ihren Erlebnissen fragt. "Ich bin froh, dass ich ein Sitzpolster dabei hatte", sagt Barbara Gräfs, "dann tut der Hintern nicht ganz so weh." Geregnet habe es viel, Gegenwind und die davon aufgepeitschten Wellen hätten verhindert, den eigenen Rekord von unter fünf Stunden zu brechen. "Die Bedingungen waren heute sehr schwierig", meint Ted Drews, "trotzdem hat es Spaß gemacht."

Goethe, Achim von Arnim bis hin zu Clemens Brentano Ausdruck. Am 'Romantischen Rhein' beginnt auch die Entdeckung Deutschlands als Reiseland. Vor allem englische Künstler, die vom Rheintal schwärmen, locken die ersten Touristen von der Insel an Deutschlands größten Strom.

Wohlhabende und gebildete Engländer finden am Rhein den Gegenentwurf zu ihrer immer stärker industrialisierten Heimat. Anfang des 19. Jahrhunderts ist eine Rheinreise das neue Highlight der "Continental Tour" oder "Kavaliersreise" der englischen Gentlemen. Die sagemumwobene Landschaft mit dem damals noch wild rauschenden Fluss, den schroffen Felsen, Burgen und Ruinen über steilen, weinbewachsenen Hängen, Winzerdörfern und mittelalterlichen Städtchen gilt es zu durchwandern wie ein riesiges Gemälde.



Keine Zeit für Rhein-Romantik haben die Eurega-Teilnehmer während den letzten Vorbereitungen auf der Loreley-Terrasse

"Überall belebt durch die geschäftigen Ufer, immer neu durch Windungen des Stroms, und bedeutend verziert durch die kühnen, am Abhänge hervorragenden Bruchstücke alter Burgen, scheint diese Gegend mehr ein in sich geschlossenes Gemälde und überlegtes Kunstwerk eines gebildeten Geistes zu sein, als einer Hervorbringung des Zufalls zu gleichen", meint Lord Byron, größter PR-Experte seiner Zeit für die Schönheiten des Rheintals. Sein Gedicht "Childe Harold's Pilgrimage" wird zum wohl erfolgreichsten Werbetext des 19. Jahrhunderts.

Weniger beschwerlich als die Fußwanderung aber kaum schneller gestaltet sich damals die Rheinreise per Schiff. Zwei bis drei Wochen sind die von Pferden gezogenen Treidelkähne stromauf von Köln nach Mainz unterwegs. Die Talfahrt schafft man dagegen bei guten Bedingungen in vier bis fünf

Auf romantischen Spuren entlang des Rheins

Vor 200 Jahren entdecken Maler, Dichter und Komponisten das romantische Rheintal, schaffen eine neue Stilrichtung in der Kunst und lösen die erste Form des Massentourismus aus. Der Mittelrhein, UNESCO-Weltkulturerbe, ist auch heute ein lohnendes Reiseziel - zu Fuß, per Fahrrad, Schiff, Auto oder mit der Regionalbahn von Ort zu Ort.

"Kühne Burgen auf wilden Felsen", schwärmt Friedrich von Schlegel, Professor in Jena, bei seiner Rheinreise im Sommer 1802. "Welch Spiel des Lichtes und des Schattens! Welch erhabene Größe! Welch wilde Natur!" Schlegel gehört zu den ersten, die die romantische Schönheit des Rheins entdecken, beschreiben oder malen, und eine Landschaft nicht nur nach ihrem Nutzen oder Unbilden, mit den Augen des Feldherrn oder Bauern, betrachten. Ihm folgt eine ganze Stilrichtung von Dichtern, Malern und Liedermachern.

Als den "schönsten Landstrich von Deutschland, an welchem unser großer Gärtner sichtbar con amore gearbeitet hat", beschreibt Heinrich von Kleist den Rhein. Kein Flussstück der 850 Kilometer, die der Strom zwischen Bodensee und niederländischer Grenze durch Deutschland fließt, lässt die Herzen der Romantiker höher schlagen als das Mittelrheintal von Bingen bis Bonn mit seinem engen Durchbruch vom Rheingau ins Rheinische Schiefergebirge, den Ruinen ehemaliger Raubritterburgen, kleinen Fischerdörfern und am Ende Drachenfels und Siebengebirge. "Es sieht aus, als hätte ein Riese, der sich einen Trödlerladen am Rhein einrichten wollte, ein Stück Gebirge als Regal benutzt und darauf von oben bis unten mit seinem Riesengeschmack einen Haufen ungeheurer Kuriositäten aufgebaut", beschreibt Victor Hugo die Berg- und Burgenlandschaft. Tatsächlich gibt es laut Rheinlandpfalz-Tourismus statistisch gesehen alle zwei Kilometer eine Burg auf diesem Rheinabschnitt.

Die Romantische Bewegung in der Kunst (ca. 1790 - 1830) ist geprägt von einem neuen, sehr individuellen Naturgefühl, einer innigen Beziehung zwischen Mensch und Natur. Die Begeisterung für unwegsame Natur, Ruinen und weinbewachsene Hänge am Rhein findet in Aquarellen und Stichen von Clarkson Stanfield, William Turner und Caspar Scheuren, in Gedichten und Reiseberichten von Friedrich Hölderlin, Lord Byron, Johann Wolfgang von

Im luxuriösen Bett

Spaß! Fünf bis, im langsamsten Boot, knapp acht Stunden ohne Pause bei neun Grad, Dauerregen und heftigem Gegenwind immer mit dem Rücken zur Fahrtrichtung durch die Rheinwellen zu preschen, dabei dem regen Verkehr der Großschifffahrt, Querströmungen, gefährlichen Untiefen und ungezählten Bojen ausweichen zu müssen, scheint tatsächlich Spaß zu machen, zeigt die kontinuierlich gestiegene Teilnehmerzahl dieser exzentrischen Ruderregatta am ersten Mai-Samstag. Kamen 1992 auf Einladung des Bonner Ruder-Vereins noch 30 Boote zur ersten Europäischen Rheinregatta, kurz Eurega genannt, führen letztes Jahr 380 Ruderer in 76 Booten mit. "So viel wie nie zuvor", freut sich Regattaleiter Harald Epskamp. "Das zeigt, dass sich unser ausgefallener und anspruchsvoller Rhein-Marathon in der Regattaszene etabliert."

"Es ist auch schön", beschreibt der Franzose Jean Renault vom Ruderclub "Régates Messines" seine ersten Eurega-Eindrücke von 1998. "Es führt durch den romantischen Teil des Rheins, in dem der Herr für seine Töchter, die Wellen, ein luxuriöses Bett in den Felsen gegraben hat, bezogen mit neogotischen Schlössern, einsamen Ruinen auf Felsspitzen und prunkvollen Städtchen." Nichts, begeistert sich Renault, sei der Perspektive des Ruderers, nämlich die des Flusses, ebenbürtig, die Ufer zu erkunden.

Romantisch gestaltet sich auch der Vorabend der Regatta. Hoch droben auf der Aussichtsterrasse der Loreley treffen im Laufe des Freitags Ruderer aus ganz Deutschland ein. 30 Städte, vom Chiemsee bis Kiel, von Berlin bis Aschaffenburg, und viele aus NRW sind vertreten. Am weitesten gereist sind zwei Mannschaften aus Oxford, vermisst werden diesmal Ruderer anderer Nationen. Alle zahlen ihre Reise selbst, teils haben sie dafür Urlaub genommen. Hier hat niemand einen Sponsor im Rücken oder wird von einem Verband finanziert.

Psychologische Kriegsführung

Alte Bekannte treffen sich wieder, Neulinge beschnuppern die Konkurrenz, alle genießen entspannt die Abendstimmung auf dem wohl meist besungenen Felsen Deutschlands vor der weiten Kulisse des kurvenreich und scheinbar so ruhig strömenden Flusses. Spontan schwingt sich Jessica Mertens, DynaMix-Schlagfrau, auf der Mauer über dem Abgrund in den Handstand: Fototermin für die Regatta-Zeitung zu Kästners Gedicht vom

"Handstand auf der Loreley".

Aus Holzleisten, Plastikplanen und reichlich Paketband haben die Mannschaften zuvor im Hafen zum Teil skurrile Wellenbrecher gebastelt.

"Mehrere Boote waren mit martialisch anmutenden Bugaufbauten geschützt", erinnert sich Marcus Brodeßer von der Rudergesellschaft Wiesbaden-Biebrich an seinen ersten Eindruck. "Wir bewerteten diese Konstruktionen in erster Linie als psychologische Kriegsführung. Fehlte bloß der Totenkopf-Wimpel am Heck." Auf 60.000 Meter schätzt ein findiger Rechner des Bonner Veranstalters das dafür in elf Jahren verklebte Tape. Andere Ruderer füllen große Kanister mit Energie-Getränken und tauschen Tipps über den besten Power-Mix aus. Gereon Max von DynaMix schwört auf simple Apfelschorle. In diesem für den Rekord intensiv trainierten Boot trinkt jeweils nur der stündlich wechselnde Steuermann über einen Schlauch in den Mund, damit die Hände frei bleiben für die Steuerleine.

Im Dunkeln dampfen Spaghetti in riesigen Töpfen, um die Sportler auf der Loreley mit Kohlenhydraten für das morgige Rennen zu versorgen. Auch Bier und Rheinwein finden Abnehmer. Diese Ruderer sind teils ehrgeizige Wettkämpfer, suchen anspruchsvolle Herausforderung und außergewöhnliches Regatta-Erlebnis auf einem widerspenstigen Strom, aber sie genießen auch die gemeinsame Vorfreude darauf - mit und ohne Ambition auf einen Sieg. "Wir haben gestern eine gemütliche Wanderfahrt gemacht und die Boote her gerudert", erzählt Andreas Biniecke aus Wiesbaden beim Bier. "Das ist wie ein kleiner Urlaub." Am zweiten Tag dieses "Urlaubs" wird seine Mannschaft in 6:20 Stunden 100 Kilometer rudern und den dritten von elf Plätzen in der Männer-Klasse belegen.



Teilnehmer: 45 Boote (17 lange Strecke, 28 kurze Strecke)

1999:

100 Kilometer 5:08:43 h (Ruderriege Karlsruhe: Auer, Wengeler, Schneider, Behrend, Zitzmann)

45 Kilometer **2:17:26 h 1. Rekord kurz** (RG BRG/WSV Bad Honnef: Höhmann, Coldewey, Steiner, Carstens, Rauber)

Teilnehmer: 60 Boote (24 lange Strecke, 36 kurze Strecke)

2000:

100 Kilometer **4:58:39 h 2. Rekord lang** (Dynamix BRV/BRG: Ted Drews,

Barbara Gräf, Thorsten Jonischkeit, Gereon Max, Jessica Mertens – Mixed-Klasse!, erstmals ein Boot unter 5 h!)

45 Kilometer 2:18:01 h (BRG: Bulka, Burkart, Neubeck, Notarius, Weber)

Teilnehmer: 63 Boote (22 lange Strecke + 1 außer Konkurrenz, 38 kurze Strecke + 2 außer Konkurrenz)

2001:

100 Kilometer 5:24:27 h (Karlsruher Ruderverein Wiking / RR Uni Karlsruhe: Matthias Auer, Olaf Behrend, Christian Sauter, Karl Schneider, Christian Schuck)

45 Kilometer 2:37:44 h (Bonner RG Junioren 82/84: v. Olshausen, Schlump, Madwig, Hombeck, Leuker)

Teilnehmer: 70 Boote (30 lange Strecke, 40 kurze Strecke)

2002:

100 Kilometer 5:20:53 h (RG Dynamix Bonn BRV/BRG, Mixed: Ted Drews, Barbara Gräf, Christian Klandt, Gereon Max, Jessica Mertens)

45 Kilometer 2:31:40 h (Osnabrücker Ruderverein, Männer: Christian Bodenstedt, Andreas Lamkemeyer, Martin Meyering, Kristin Riepenhoff, Ansgar Schawe)

Teilnehmer: **Rekord: 76 Boote** (25 lange, 51 kurze Strecke)
= kontinuierliche Steigerung teilnehmender Boote

(lange Strecke: 1992 - 1996 Bacharach - Bonn, seit 1997 St. Goarshausen - Bonn, kurze Strecke Neuwied - Bonn)

1992:

Teilnehmer: 30 Boote (13 lange Strecke, 17 kurze Strecke)

1993:

Teilnehmer: 24 Boote (12 lange Strecke, 12 kurze Strecke)

1994:

110 Kilometer 5:32:30 h (Ludwigshafener RV)

1. Rekord für Bacharach - Bonn

45 Kilometer 2:29:00 h (WSV Honnef/RC Herdecke)

Teilnehmer: 42 + 2 Boote mit erstmals internationaler Beteiligung (28 lange Strecke + 2 außer Konkurrenz – Holländer!, 14 kurze Strecke)

1995:

110 Kilometer 5:40:37 h (BRV)

45 Kilometer 2:48:30 h (Kölner RV 1877 – Mixed)

Teilnehmer: 39 + 2 Boote (27 lange Strecke + 2 außer Konkurrenz – Holländer!, 12 kurze Strecke)

1996:

110 Kilometer 6:19:56 h (Turbo Bonn)

45 Kilometer 2:44:05 h (BRG)

Teilnehmer: 35 Boote (19 lange Strecke, 16 kurze Strecke)

1997:

100 Kilometer 5:23:13 h (RG Neuwied/Bonn) erstmals Loreley - Bonn

45 Kilometer: 2:25:44 h (RG BRG/WSV Honnef)

Teilnehmer: 37 Boote (16 lange Strecke, 21 kurze Strecke)

1998:

100 Kilometer 5:29:16 h (RG Bonn/Rüsselsheim/Wiesbaden)

45 Kilometer 2:35:39 h (RG Düsseldorfer RV 1880 – Junioren-Doppelvierer AK 17-19)

Zu spät zum Weglaufen

Samstag morgen: 25 Vierer mit Steuermann liegen im Schutzhafen von St. Goarshausen und warten auf das Startsignal. Das ertönt ab 9 Uhr im 30-Sekunden-Takt. Renault schildert seine erste Begegnung mit dem launischen Rhein, auf den er mit mündlicher und schriftlicher Sicherheitseinweisung vom Veranstalter ausführlich vorbereitet wurde: "Wir haben nicht sofort verstanden. Erst in der Strömung haben wir verstanden. Jetzt war es natürlich zu spät, um wegzulaufen. Aber im Moment der Begegnung mit den echten Wellen, in einem wahren Gewirr von Strömungen und Gegenströmungen ist es überaus beruhigend zu wissen, man hat alle Zeit der Welt, sich daran zu gewöhnen. Das Rennen ist lang."

Auch Brodeßer findet die Rheinwellen ein ganzes Stück höher als in Biebrich. "Wir stellten bald fest, dass wir schon von einigen alten Hasen überholt wurden - vielleicht sollten die Bugaufbauten doch nicht in erster Linie den Gegner einschüchtern?" Diese selbst gebauten Wellenbrecher verhüten, dass allzu viel Wasser ins Boot schlägt und es versenkt. Ohne die Wellenbrecher müssten die Gig-Vierer - Rennboote bei dieser Regatta nicht zugelassen - bei jeder Schiffsbegegnung Ruder Halt machen und warten, bis sich das Wasser beruhigt. Aber auch diese Aufbauten können nicht verhindern, dass die Steuerleute neben steuern, essen und trinken vor allem pumpen müssen.



"Das mit der Abdeckung hatte ich mir anders vorgestellt", berichtet BRV-Bugmann Detlef Stender.

"Eigentlich hat sie nur dazu geführt,

dass mich das Wasser weiter oben getroffen hat, nicht wie sonst auf die Beine schwappte, sondern kontinuierlich direkt über den Kopf." Was Stender nicht wusste, erklärt später der Obmann: "Der eigentliche Wellenbrecher ist ja der Mann im Bug." Seine Mannschaft hat wie 53 andere Boote die 45-Kilometer-Variante ab Neuwied gewählt und erreicht nach 2:46 Stunden als

dritter Männer-Vierer, 15 Minuten hinter dem erstplatzierten Osnabrücker Ruderverein, das Ziel.

Nass, müde, stolz

Nass und müde legen die knapp 400 Ruderer in Bonn an, nur wenige hatten Augen für die Schönheit des romantischen Mittelrheintals, dennoch schauen viele Frauen, Männer, Schülerinnen und Senioren stolz und begeistert aus. "Das ist klasse, so mit der Abdeckung durch die Wellen zu brettern", strahlt Bettina Horst. "Ein völlig anderes Rudergefühl. Abenteuerlich. Wie Achterbahn fahren." Für sie und ihren Damen-Vierer, absolut chancenlose Neulinge, steht fest: "Nächstes Jahr rudern wir wieder mit. Aber dann wird vorher trainiert." Nass und stolz ist auch der elfjährige Johannes Kinast, der über vier Stunden lang auf dem Steuersitz des einen der zwei Familien-Vierer, Eltern mit ihren Kindern, saß. Er lag nur zwei Minuten hinter dem Boot, das sich selbst als Champagner-Klasse definiert und versucht, dem Namen gerecht zu werden.

Behutsam, fast zärtlich hält der Oxforder Geoff Tyrell aus dem mit 6:39 Stunden schnellsten Riemenboot auf 100 Kilometern seine schwergewichtige Trophäe in der Armbeuge: einen als Preis designten, gut drei Kilogramm schweren, echten Rhein-Basaltquader, wie sie gewöhnlich zur Befestigung der Ufer und Kribben benutzt werden. "Die Oxforder in ihrer traditionellen Riemen-Klasse sind immer wieder das Highlight der Eurega", sagt Epskamp. "Riemen auf 100 sehr bewegten Rhein-Kilometern statt auf der glatten Themse - eine echte Leistung."



Margit Mertens

MARKUS GIESE

RECHTSANWALT

Kanzlei	Heideweg 1, 53229 Bonn
Telefon	0228 / 948 25 55
Telefax	0228 / 948 25 56
Mobil	0171 / 722 34 44
e-Mail	Rechtsanwalt.Giese@t-online.de
Internet	www.kanzlei-giese.de

Vertretungsberechtigt bei allen
Amts-, Land- und Oberlandesgerichten

Streckenrekorde:

45 Kilometer 2:17:26 h 1999
(Rudergemeinschaft Bonner Rudergesellschaft/Wassersportverein Bad Honnef)

100 Kilometer 4:58:39 h 2000
("Dynamix" Bonner Ruderverein / Bonner Rudergesellschaft, erstmals ein Boot unter 5 h!)

Teilnehmerrekord 76 Boote, 380 Ruderer 2002

11-Jahres-Bilanz (1992 - 2002) gesamt

Erruderte Kilometer: 170.470 km (= über vier (4,25) Mal um den Äquat-
tor), lange Strecke 111.250 km, kurz 59.220 km

Teilnehmer: rund 520 Boote = 2.600 RudererInnen gingen an den Start
(zwischen 12 und 75 Jahre alt)

Aus sieben europäischen Ländern: Großbritannien (Partnerstadt Oxford),
Frankreich, Ungarn, Niederlande, Schweiz, Ukraine und ganz Deutschland

Mit freundlicher Unterstützung der **Wasserschutzpolizei** und tatkräftiger
Betreuung durch das **Technische Hilfswerk (THW)** Bonn, Bendorf,
Koblenz-Sinzig und Andernach

Dabei wurden **geschätzte**

- 60.000 Meter Tape (Paketklebeband) für Wellenbrecher verklebt
- 300 kg Spaghetti auf der Loreley gekocht
- 600 Liter Spaghetti-Soße verspeist
- 6.000 Würstchen am Bootshaus gegrillt
- 4.000 Liter Bier am Bootshaus getrunken
- 1.800 Minuten ausführliche Sicherheitseinweisungen zum Rudern auf
der Großschifffahrtsstraße Rhein in deutscher, englischer und
französischer Sprache erteilt
- weit über 20.000 Stunden ehrenamtliche Arbeit von ungezählten
Helfern geleistet



Ergebnisse 2002

100 Kilometer

Männer: Ruderriege Uni Karlsruhe	5:46:28
Frauen: GTRV Neuwied / Akademischer Ruder-Club "Rhenus" Bonn	6:53:06
Mixed: DynaMix Bonn	5:20:53
Riemen: Oxford	6:39:00
Mindestalter 40: Ruder-Club Rastatt / Mülheimer Wassersport e.V. Köln / RGF Lehrte	5:48:00

45 Kilometer

Männer: Osnabrücker Ruderverein	2:31:40
Frauen: Siegburger Ruderverein	3:00:58
Mixed: Bonner Rudergesellschaft	2:44:43
Riemen: Bonner RG	2:39:23
Mindestalter 40: Kölner Club für Wassersport	2:42:46

Verein mit den meisten Teilnehmern: Düsseldorfer Ruderverein

**Theiss
Consult**



Service für das Arbeitsleben

**Kurt-Schumacher Str. 16
53113 Bonn – Tel.: 0228 – 620 900**

Fakten - Daten - Impressionen

Die EUREGA wurde erstmals 1992 zum 110. Vereinsjubiläum vom Bonner Ruder-Verein 1882 e.V. ins Leben gerufen.

Gründungs-Motto: "Mit der Rheinregatta Europa zu leben und feiern"

SchirmherrInnen u.a.: der ehemalige Bundeskanzler Helmut Kohl, die ehemalige Präsidentin des dt. Bundestages, Prof. Dr. Rita Süßmuth, Bundestagpräsident Wolfgang Thierse, Bärbel Diekmann, Oberbürgermeisterin Bonn

Datum:

immer erster Samstag im Mai

Strecken:

St. Goarshausen - Bonn (100 km), durch das landschaftlich wohl reizvollste und ruderisch sehr anspruchsvolle Mittelrheintal vorbei an berühmten Rheinburgen und romantischen Städtchen von der Loreley bis Bonn, Start ab 9.00 Uhr

Neuwied - Bonn (45 km), auch schön, besonders kurz vor Schluss das Siebengebirge, Start ab 12.00 Uhr




Kurz vorm Ziel: das Siebengebirge

Bootsklassen & Preise:

Beide Strecken ausschließlich gesteuerte Gig-Vierer (keine Rennboote): Männer-, Frauen-, Mix-Doppelvierer (=mindestens zwei Frauen), Riemenvierer (offene Klasse), Doppelvierer Mindestalter 40 Jahre (offene Klasse)

Kurze Strecke zusätzlich: Doppelvierer JuniorInnen nach Altersklassen
Die Sieger der jeweiligen Klassen erhalten einen Ehrenpreis, prämiert werden ebenfalls der Verein mit den meisten Teilnehmern, der beste Schülerruderverein (nach Teilnehmerzahl und Plazierung) und die weitest angereiste Mannschaft.


Jeder Teilnehmer erhält ein Eurega-T-Shirt mit jährlich wechselndem Motiv.



Dienstleistungen für Arbeitgeber


Hilfen für den Arbeitsalltag bei

- Organisation
- Umstrukturierung
- Outplacement
- Personalrecruitment
- Motivationstraining
- Gestaltung von Jubiläen




Dienstleistungen für Arbeitnehmer

- Erstellung repräsentativer Bewerbungen
- Videobegleitetes Bewerbungstraining



Arbeitsplatzprobleme individuell in Seminaren aufbereitet

- aktuell
- professionell
- verständlich
- praxisorientiert



Für Non Profit Organisationen

- Vorstandsseminare
- Etatbewertung
- Rentabilitätsanalyse
- Umstrukturierungsbegleitung